



OPPORTUNITY
International
DEUTSCHLAND

WIRKUNGSBERICHT 2018

Förderung von Kleinunternehmer/innen und Bildung –
für ein würdevolles und selbstbestimmtes Leben



Inhalt

Grußwort	Seite 3
Vision, Mission, Motivation und Werte	Seite 4
DIE ARBEIT VON OPPORTUNITY INTERNATIONAL DEUTSCHLAND	
Für ein selbstbestimmtes Leben in Würde	Seite 5
Entwicklung, Umsetzung und Umgang mit Herausforderungen bei unserer Arbeit	Seite 7
Ihre wertvolle Spende verändert Leben tiefgreifend!	Seite 8
PROJEKTE 2018	
Der Weg in ein besseres Leben	Seite 10
Ein Reisfeld voller Hoffnung	Seite 11
Die Zukunft geht zur Schule	Seite 12
Der Jugend eine Chance	Seite 13
Gesundheit und Einkommen	Seite 14
Ein Rezept für Gesundheit	Seite 15
Übersicht aller Projekte 2018	Seite 16
Verteilung der Mittel	Seite 17
Bilanz	Seite 18
Gewinn- und Verlustrechnung	Seite 19
Mittelverwendung	Seite 20
Zahlen, Daten und Fakten	Seite 21
Wirtschaftsprüfung	Seite 22
Werbeformen	Seite 23
Organisationsstruktur	Seite 24
Internationales Opportunity-Netzwerk	Seite 27
Stiftungsrat, Mitarbeiterinnen, Schirmherren	Seite 28
Botschafter/innen, Kooperationspartner, Mitgliedschaften	Seite 29
Ausblick und Strategie	Seite 30
Ansprechpartnerinnen Opportunity International Deutschland	Seite 32

IMPRESSUM

Opportunity International Deutschland
Poststraße 15
50676 Köln
Telefon 0221/25 08 16 30
Fax 0221/25 08 16 39
info@oid.org
www.oid.org

**WIR ZIEHEN UM
UNSERE NEUE ADRESSE
AB 01. DEZEMBER 2019:**
Bremsstraße 6
50969 Köln

Verantwortlich für den Inhalt: Anke Luckja, Vorstand

Bildnachweise

alle Opportunity International, außer: Seite 4 (oben) Fonkoze, Seite 25 Ninette Niemeyer, Seite 26 Darcy Kiefel

Unser **Titelfoto** zeigt Josephine (Bildmitte mit rotem Oberteil) aus Ghana. Sie hat nach der Ausbildung in unserem Jugendausbildungsprogramm YAP einen eigenen Friseur-Salon eröffnet und den Schritt aus der Armut geschafft. Heute ist sie selbst Ausbilderin im YAP-Programm und bietet so anderen mittellosen Jugendlichen eine echte Perspektive.

Hinweis zum Datenschutz

Detaillierte Informationen zum Datenschutz erhalten Sie unter www.oid.org/datenschutz.



Grußwort

Liebe Opportunity-Freundinnen und -Freunde,

ich bin erst kürzlich von einer Reise nach Ghana zurückgekehrt und durfte erneut erleben, wie motiviert ghanaische Jugendliche sind. Sie wollen ihr Schicksal selbst in die Hand nehmen und mit ihren Fähigkeiten und ihrem Potential unternehmerisch tätig werden. Oft fehlt ihnen dazu jedoch die notwendige Ausbildung.

Seit 10 Jahren unterstützen wir deshalb unseren ghanaischen Partner *Sinapi Aba Trust*, der sich intensiv Gedanken darüber gemacht hat, wie das unternehmerische Potential von Jugendlichen zu heben ist. Mit dem ghanaischen Institut für Berufsausbildung und lokalen Handwerksbetrieben wurde 2008 ein dreijähriges Ausbildungsprogramm für mittellose Jugendliche entwickelt. Diese handwerkliche Ausbildung endet nicht mit der staatlich anerkannten Abschlussprüfung, sondern setzt mit der Option auf einen zinslosen Start-up Kredit auf die Befähigung der jungen Frauen und Männer, sich ein eigenes Kleinunternehmen aufzubauen und weitere Arbeitsplätze zu schaffen.

In diesem Jahr feiern wir das 10-jährige Bestehen des Ausbildungsprogramms und damit auch den großen Erfolg von über 1.900 Jugendlichen, die eine handwerkliche Lehre beginnen konnten. Dieser Erfolg wäre nicht möglich gewesen ohne Ihre Unterstützung und so möchten wir am 9. November 2019 mit Ihnen in Köln feiern und Ihnen DANKE sagen.

Mein großer Dank gilt auch dem Opportunity-Team in Deutschland. Ohne dieses Team könnten unsere Programme nicht umgesetzt werden und den Menschen vor Ort helfen. Durch unser Team sind Sie zudem immer gut über die Wirkung Ihrer Spende informiert. Unsere Mitarbeiterinnen sind – genau wie ich – bereits seit vielen Jahren für Opportunity im Einsatz und für die Kontinuität unserer Erfolge verantwortlich.

Auch in den kommenden Jahren möchten wir Ihnen zeigen, dass Opportunity für unternehmerische Aktivitäten in Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas und für die wirtschaftliche Stärkung dieser Regionen steht. Wir glauben an die unternehmerischen Fähigkeiten der Menschen und an ein würdevolles und selbstbestimmtes Leben ohne Armut.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und für Ihre Unterstützung.

Bleiben Sie gesegnet!

Herzlichst

Ihre



Anke Luckja

Vorstand



und Ihr Opportunity-Team

VISION

Unsere Vision ist eine Welt, in der alle Menschen die Chance auf ein selbstbestimmtes, würdevolles und sinnerfülltes Leben ohne Armut haben.

MISSION

Indem wir Beratung, Schulungen und den Zugang zu finanziellen Ressourcen anbieten, befähigen wir in Armut lebende Menschen, ihr Leben, die Zukunft ihrer Kinder und Gemeinden tiefgreifend zu verändern.

MOTIVATION

Unser Engagement basiert auf christlicher Nächstenliebe. Sie leitet uns an, in Armut lebende Frauen, Männer und Kinder nicht alleinzulassen. Dabei unterstützen wir alle Menschen – unabhängig von ihrer ethnischen Zugehörigkeit, Konfession, Weltanschauung und ihrem Geschlecht.



WERTE

Verpflichtung

gegenüber unseren Klientinnen und Klienten und der Verbesserung ihrer Lebenssituation

Demut

der Geist des Gebens in allem, was wir tun

Respekt

durch Rücksichtnahme und Teamarbeit

Integrität

in der Ausübung unserer Werte durch Transparenz und Beständigkeit

Wachsamer Umgang

mit Verantwortung, Innovation und Dringlichkeit

Weiterentwicklung

unseres Selbst und für andere als oberstes Ziel

Für ein selbstbestimmtes Leben in Würde

Jeder vierte Mensch weltweit lebt unterhalb der Armutsgrenze, also von weniger als drei Euro am Tag. Davon betroffen sind insbesondere Frauen. Zu gerne würden sie aus eigener Kraft die Armut überwinden – alles, was ihnen dazu fehlt, ist eine Chance. Der Zugang zu Bildung, Fachwissen und finanziellen Ressourcen bleibt ihnen jedoch meist verwehrt.

Opportunity International Deutschland ist eine christlich motivierte Organisation, die seit 1996 „Hilfe zur Selbsthilfe“ leistet. Wir begegnen bedürftigen Menschen mit Respekt und wir glauben an ihre Fähigkeit, sich selbst dauerhaft aus dem Kreislauf der Armut zu befreien. 95 Prozent der Menschen, die wir fördern, sind Frauen.

Unsere Hilfe basiert auf Sozialer Mikrofinanz. Im Zeitraum 2005 bis 2018 unterstützten wir über 30.000 Frauen und Männer beim Ausbau ihrer Kleinunternehmen mit

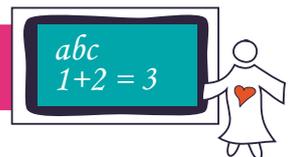
Mikrokrediten. Inzwischen sind unsere lokalen Partnerorganisationen selbständig in der Lage, diese Mikrokredite zu vergeben – ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Nachhaltigkeit, die wir mit unserem Ansatz anstreben. So können wir uns mit Ihrer Hilfe mehr auf den unternehmerischen Ansatz in den Bereichen Bildung, Ausbildung, Gesundheit, Landwirtschaft und Existenzsicherung fokussieren. Ihre Spende fördert den Ausbau privat gegründeter Schulen, ermöglicht die Gesundheitsversorgung tausender Menschen, sichert die Ernteerträge der Kleinunternehmer/innen und schafft erstmalig eine Existenzmöglichkeit für extrem arme Familien. Dank Ihrer Spenden erhalten arbeitslose Jugendliche zudem die Chance auf eine Berufsausbildung.

Wir schaffen Arbeitsplätze, stärken Regionen wirtschaftlich und bauen echte Zukunftsperspektiven auf. Das nennen wir Nachhaltigkeit und Nächstenliebe!

WIR FÖRDERN



KLEINUNTERNEHMER/INNEN & BILDUNG



DURCH

Persönliche Betreuung

Zugang zu Schul- und Berufsausbildung

Vermittlung von fachlichem und unternehmerischem Wissen

Zugang zu finanziellen Ressourcen

Arme Menschen erhalten so die Chance, ihre unternehmerischen Aktivitäten auf- und auszubauen. Dadurch werden sie und ihre Familien in die Lage versetzt, ein würdevolles und selbstbestimmtes Leben zu führen – frei von Armut.

Langfristig werden neue Arbeitsplätze geschaffen, ganze Regionen wirtschaftlich gestärkt und echte Zukunftsperspektiven aufgebaut.



Entwicklung, Umsetzung und Umgang mit Herausforderungen bei unserer Arbeit

Bei Opportunity International Deutschland erfolgt die Entstehung einer Projektidee auf verschiedenen Wegen. Zum einen werden Ideen von unseren lokalen Partnerorganisationen vorgeschlagen, zum anderen können sie direkt bei uns entstehen. Zusätzlich kann auch die Mittelausschreibung einer öffentlichen Institution Impulsgeber sein. Unsere Projektverantwortlichen im Haus diskutieren die Projektidee und die damit verbundenen Kosten mit den Mitarbeitern der lokalen Partnerorganisation. Wird die Idee bei uns im Haus positiv bewertet und entspricht sie den satzungsgemäßen Förderkriterien, wird das Projekt weiter ausgearbeitet. Gemeinsam mit unseren Partnern vor Ort machen wir uns ein Bild von der Ausgangssituation und diskutieren mögliche Maßnahmen und welche Auswirkungen diese auf die Zielgruppe haben könnten. Projekthalte, Zielvorgaben, Indikatoren und das Budget werden mit den Partnern festgelegt.

Für die Leitung und Umsetzung des Projekts sind unsere Partnerorganisationen vor Ort verantwortlich. Während der Projektlaufzeit tauschen wir uns kontinuierlich mit ihnen aus. Dies geschieht durch regelmäßige Projektbesuche und per Online-Video-Konferenzen. Bei den Besuchen vor Ort treffen wir die Zielgruppe, führen Interviews und erheben Daten über die Klientinnen und Klienten, lassen uns Erfolge und Misserfolge erklären, diskutieren mögliche Änderungen und prüfen die Mittelverwendung.

Über Fortschritte und auch über Herausforderungen werden regelmäßig Berichte erstellt und den Spenderinnen und Spendern zur Verfügung gestellt. Die Partner vor Ort erheben zusätzlich projektübergreifende Daten zur Wirkung. Gemessen wird nicht nur die wirtschaftliche Situation der Klientinnen und Klienten, sondern auch, ob sich die Situation in anderen Bereichen ihres Lebens nachhaltig verbessert hat. Dazu gehören z. B. die Ernährungssituation sowie die Schulbesuche der Kinder.

Am Ende eines Projekts werden abschließende Befragungen der Klientinnen und Klienten, sogenannte „Endline Surveys“, durchgeführt. Die daraus gewonnenen Daten werden mit den Ergebnissen der zu Beginn des Projekts gesammelten Informationen, der „Baseline“, verglichen, um die Fortschritte zu eruieren. Bei großen und langjährigen Projekten lassen wir zusätzlich noch externe Evaluierungen durch unabhängige Gutachter durchführen, um die nötige Transparenz zu gewährleisten.

Durch die enge Begleitung der Projektteilnehmer/innen und das Monitoring durch unsere Partner sollen Risiken und Herausforderungen baldmöglichst identifiziert werden. Diesen begegnen wir mit entsprechenden Anpassungen in der Projektdurchführung. Diese Erfahrungen tragen dazu bei, dass unsere Partner und wir gemeinsam lernen und die Projektarbeit stetig verbessern.

Ein Beispiel für eine gezielte Weiterentwicklung von Maßnahmen ergab sich durch Interviews bei der Evaluierung unseres Gesundheitsprogramms in Indien. Die zu Gesundheitsberaterinnen ausgebildeten Frauen fühlten sich gut in ihrer neuen Rolle und konnten mit ihren Aufklärungsmaßnahmen die Krankheiten in den Dörfern deutlich reduzieren. Doch die Beraterinnen waren nicht zufrieden mit ihrem Einkommen. Sie generierten zwar ein Einkommen durch den Verkauf von Hygienebinden oder durch die Vermittlung von Krediten für den Bau von Toiletten, jedoch reichte es nicht für den Unterhalt ihrer Familien. Unser indischer Partner hat deshalb weitere Produkte wie Seife oder Moskitonetze in das Verkaufssortiment aufgenommen und schult die Frauen zusätzlich bei ihren wirtschaftlichen Aktivitäten.

Weitere Risiken und Herausforderungen, denen wir uns in 2018 zu stellen hatten, erläutern wir auf den Seiten der jeweiligen Projekte.

Ihre wertvolle Spende verändert



ULTRAPOOR

> 800

EXTREM ARME FAMILIEN
konnten seit 2017 durch
unternehmerische Aktivitäten
den Schritt aus der extremen
Armut gehen

Wir helfen Menschen aus der extremen Armut

Familien, die täglich ums Überleben kämpfen, schaffen einen ersten Schritt aus der extremen Armut. Essentieller Bestandteil unserer Hilfe ist der Aufbau einer kleinunternehmerischen Aktivität, wie beispielsweise die Aufzucht von Vieh. Begleitende Schulungen ergänzen diese Maßnahme.

> 450

**BILDUNGS-
UNTERNEHMER/INNEN**
haben seit 2010 ihre Schulen
ausgebaut und den Schul-
unterricht deutlich verbessert



BILDUNG

> 126.000

KINDER
haben seit 2010 durch unser
Microschool-Programm eine
gute Schulbildung erhalten



Unsere Microschools bieten eine gute Schulbildung

Millionen Kinder in Entwicklungsländern können nicht zur Schule gehen. Wir wirken dem Mangel an Schulen in ländlichen Regionen sowie den oftmals übervollen Klassen und der damit einhergehenden schlechten Lehrqualität entgegen, indem wir Bildungsunternehmer/innen beim Ausbau und der Verbesserung ihrer Schulen unterstützen.

95 %
der Menschen,
die wir unterstützen,
sind **FRAUEN**

Durch die Förderung von Kleinunternehmer/innen und Bildung geben wir Menschen eine echte Chance, sich ein würdevolles und selbstbestimmtes Leben aufzubauen.

Leben tiefgreifend!

AUSBILDUNG



> **1.900**

ARBEITSLOSE JUGENDLICHE

konnten seit 2009 eine handwerkliche Ausbildung beginnen

Wir bilden arbeitslose Jugendliche in Ghana aus

Extrem viele Jugendliche trifft ein schweres Los. In Armut geboren, haben sie keine Chance, einen Beruf zu erlernen – denn eine Lehre kostet, anders als in Deutschland, Geld. In staatlich anerkannten handwerklichen Ausbildungen erhalten sie die Chance auf eine gute Zukunft. Ein zinsloser Start-up Kredit ermöglicht ihnen zudem die Gründung eines eigenen kleinen Geschäfts.

> **37.000**

KLEINBÄUERLICHE FAMILIEN

steigerten seit 2005 ihre Ernteerträge und erhöhten ihr Einkommen



LANDWIRTSCHAFT

Wir unterstützen kleinbäuerliche Familien

Kleinbauern und -bäuerinnen erhalten landwirtschaftliche Kredite für besseres Saatgut und Arbeitsgeräte. Schulungen zu nachhaltigen Anbaumethoden und Sparmöglichkeiten geben ihnen langfristige Sicherheit bei der Steigerung der Ernteerträge und ihrer Einkommen.

GESUNDHEIT



> **2.000**

FRAUEN

wurden seit 2015 zu Gesundheitsunternehmerinnen ausgebildet und reduzieren Krankheiten in ihren Dörfern

Wir vermitteln Gesundheits- und Hygienewissen

In vielen Entwicklungsländern fehlt es an sauberem Trinkwasser, Toiletten und medizinischer Versorgung. Wir bilden Frauen zu Gesundheitsunternehmerinnen aus. Sie ermöglichen den Dorfbewohnern Zugang zu essentieller Gesundheits- und Sanitärversorgung sowie sauberem Trinkwasser und klären sie über Hygiene und Krankheiten auf.

FRÜHER



HEUTE



FÖRDERTHEMA
ULTRAPOOR

PROJEKT
CHEMEN LAVI MIYÒ (CLM)

REGION
HAITI,
DEPARTEMENT CENTRAL

PROJEKTNUMMER
5006, 15006, 5007, 5009, 15008



Ultrapoor-Projekt- teilnehmerin Yvrose

„*Unser neues Haus ist viel stabiler und hat sogar ein festes Dach aus Aluminium. Das Schwein, das ich bekommen habe, ist mittlerweile trächtig und von dem Erlös aus dem Verkauf des Ferkels und meiner Ziegen würde ich gern ein Rind kaufen. Aber das Schönste ist, dass mich die Leute aus dem Dorf nach Rat fragen, weil ich durch die Schulungen so viel gelernt habe.*“

PROJEKTE 2018

Der Weg in ein besseres Leben

2,7 Millionen Frauen, Männer und Kinder in Haiti sind extrem arm („ultrapoor“). Sie leben von weniger als 1,23 US-Dollar am Tag. Diese Menschen haben oft kein Einkommen und können sich nicht einmal etwas Reis und Bohnen leisten. Ihre Hütten bieten keinen zuverlässigen Schutz. Sie leiden häufig an Krankheiten wie Durchfall, Hepatitis, Malaria und Typhus, weil es ihnen an sauberem Trinkwasser, Latrinen und Gesundheitswissen fehlt. Durchschnittlich leidet eines von fünf Kindern an Mangelernährung. Die Kindersterblichkeit liegt bei über 7 Prozent. Oft ist eine kleinunternehmerische Tätigkeit für solche Familien der einzige Weg aus der extremen Armut. Doch ohne Unterstützung schaffen viele diesen ersten Schritt nicht.

Unser haitianischer Partner Fonkoze arbeitet seit 12 Jahren mit einer wirkungsvollen Methode zur nachhaltigen Reduzierung extremer Armut. **Opportunity Deutschland startete im September 2017 deshalb gemeinsam mit Fonkoze ein 21-monatiges Ultrapoor-Projekt („Chemen Lavi Miyò – Der Weg in ein besseres Leben“)** in der Gemeinde Thomonde in der zentralen Hochebene mit 150 Begünstigten. Die Projektteilnehmer – zumeist Frauen – erhielten für den Start von einkommensschaffenden Aktivitäten eine Kombination aus Ziegen, Schweinen, Saatgut für den Gemüseanbau oder Handelswaren für den Verkauf. Ebenso bekamen sie Material für die Reparatur ihrer Hütten und den Bau einer Latrine sowie einen Wasserfilter. Sie nahmen an Schulungen zu den gewählten unternehmerischen Aktivitäten und wichtigen Alltagskompetenzen teil. Dörfliche Spar- und Kreditgruppen sowie Dorfentwicklungskomitees unterstützen die soziale und wirtschaftliche Integration der Teilnehmer/innen. Während der gesamten Zeit wird jede Familie intensiv von einem persönlichen Betreuer begleitet. **Alle teilnehmenden Familien haben 2018 große Fortschritte gemacht – sie haben ein festes Dach über dem Kopf, essen regelmäßiger und viele Kinder gehen wieder zur Schule.**

Die politische und wirtschaftliche Situation Haitis hat sich in 2018 weiter verschlechtert und das Land wird immer wieder von Naturkatastrophen getroffen. Da extrem arme Familien hiervon besonders betroffen sind, sind die Ultrapoor-Projekte umso wichtiger geworden. Im Juni 2018 starteten wir daher ein neues Projekt mit 250 Familien.



FÖRDERTHEMA

LANDWIRTSCHAFT

PROJEKT

REISBÄUERINNEN

REGION

GHANA,
UPPER EAST REGION

PROJEKTNUMMER

4332, 14332



Reisbäuerin Abena

„Ich baue Reis, Hirse, Mais und Erdnüsse an. Es ist schwer, als Witwe für meine Familie zu sorgen, denn die Ernte fiel immer sehr klein aus. Aber durch die Schulungen weiß ich nun, wie ich mein Feld noch besser bestellen kann. Die maschinelle Hilfe beim Pflügen erleichtert mir die Arbeit ungemein. Das alles, und natürlich das bessere Saatgut, hat Früchte getragen: 25 Säcke Reis! Das sind 15 Säcke mehr als sonst!“

PROJEKTE 2018

Ein Reisfeld voller Hoffnung

In Ghanas Upper East Region leben die meisten Menschen von der Landwirtschaft. Der Großteil baut vor allem Reis, Hirse, Mais und Gemüse an, um ein Einkommen zu erwirtschaften. Den Menschen fehlt jedoch das Wissen über nachhaltige Anbaumethoden. Dazu kommt, dass sie minderwertiges Saatgut nutzen müssen und zu wenig Dünger haben. Ebenso bleibt ihnen die finanzielle Unterstützung durch lokale Banken verwehrt. Aufgrund dieser Missstände fallen die Ernteerträge, vor allem bei den Reisbäuerinnen und -bauern, sehr gering aus. Speziell die Frauen erfahren wenig Unterstützung. Ihre harte Arbeit zahlt sich kaum aus.

Um die Armut der Reisbäuerinnen zu reduzieren, starteten wir gemeinsam mit unserem lokalen Partner Sinapi Aba Trust im Mai 2018 das Projekt „Frauen stärken – Reis säen“. Dabei erhielten 314 Reisbäuerinnen aus der Gemeinde Giah finanzielle Unterstützung in Form von bargeldlosen Landwirtschaftskrediten sowie Schulungen, um ihren Anbau zu optimieren. Sie erhielten qualitativ hochwertiges Saatgut, Düngemittel und technische Unterstützung zur Feldvorbereitung und Ernte.

Die Schulungen behandelten Themen wie Saatgutauswahl, Pflanztechniken, verantwortungsvoller Düngemiteleinsatz, Erntemethoden, Absatzmöglichkeiten und Finanzmanagement. Die 314 Frauen bereiteten im Juni ihre Felder vor und erhielten im Rahmen der Landwirtschaftskredite Unterstützung durch einen Traktorendienst, der die Felder pflügte. So konnten alle Frauen pünktlich mit dem Reisanbau beginnen. Die Bäuerinnen arbeiteten dabei mit der neu erlernten SRI-Methode (System of Rice Intensification), um das Pflanzenwachstum zu verbessern. Bis August waren alle Bäuerinnen mit der Bepflanzung ihrer Felder fertig.

Ende 2018 begannen die Frauen mit der Ernte. Dafür stellten einige von ihnen zusätzliche Feldarbeiter/innen ein, während andere Mährescherdienste beauftragten. Anfang Januar 2019 war die Ernte abgeschlossen. Die Reisbäuerinnen waren mit ihren Ernteerträgen sehr zufrieden. So konnten sie diese im Vergleich zum Vorjahr von 2,1 Tonnen auf 4,8 Tonnen Reis pro Hektar steigern. Die Frauen nutzten ihr zusätzliches Einkommen vornehmlich, um ihre Familien zu unterstützen, ihre Kinder zur Schule zu schicken und für die nächste Anbausaison.

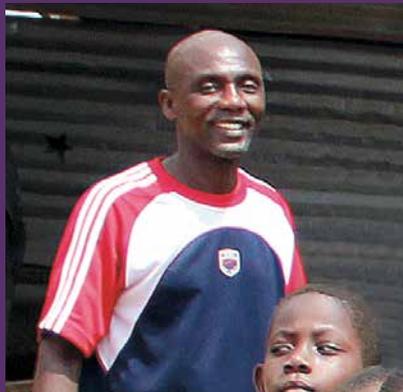


FÖRDERTHEMA
BILDUNG

PROJEKT
MICROSCHOOLS

REGION
GHANA

PROJEKTNUMMER
6015, 16009



Bildungsunternehmer Kwabena

„Ich habe die Schule mit meinen Ersparnissen gegründet. Für den Ausbau habe ich einen Kredit erhalten und konnte so einen zweiten Waschklo bauen und die Schulwände renovieren. Aus den Schulungen haben das Schulteam und ich viele Ideen mitgenommen, wie wir noch besser arbeiten können. Ich bin sehr stolz, dass mittlerweile 11 Lehrer/innen an meiner Readwide Academy 160 Kinder unterrichten.“

PROJEKTE 2018

Die Zukunft geht zur Schule

In Ghana herrscht Schulpflicht und seit 2005 ist der Schulbesuch bis zum Abschluss der Mittelstufe kostenfrei. Trotz dieser Maßnahmen des ghanaischen Staates gehen in Ghana mehr als eine halbe Million Kinder nicht zur Schule. Vor allem auf dem Land und an den Rändern der Städte mangelt es an Schulen. Sind Schulen vorhanden, müssen die Kinder oftmals mehrere Stunden zu Fuß zurücklegen, da die nächste öffentliche Schule weit entfernt liegt. Nicht selten gehen dann bis zu 70 Kinder in eine Klasse. Die Mädchen und Jungen können sich nur schlecht konzentrieren und die Lehrkräfte sind oftmals überfordert. All dies führt zu einer schlechten Unterrichtsqualität und einem Mangel an Bildung bei den Kindern.

Opportunity wirkt diesem Missstand entgegen, indem wir gemeinsam mit unserem lokalen Partner Sinapi Aba Trust engagierte ghanaische Frauen und Männer beim Ausbau ihrer privat und aus eigenen Mitteln gegründeten Schulinitiativen unterstützen. Diese sogenannten „Microschools“ erweitern das staatliche Schulangebot und bieten eine qualitativ gute Schulbildung. Die „Bildungsunternehmer/innen“ werden mit Schulverbesserungskrediten gefördert, um den Ausbau ihrer Schulgebäude und die Anschaffung von Schulmaterialien zu ermöglichen.

Bis Mai 2018 konnten 37 Bildungsunternehmer/innen ihre, schon in 2017 gestartete Teilnahme am Programm erfolgreich beenden. Seit Oktober 2018 werden durch uns weitere zehn Bildungsunternehmer/innen unterstützt. Die Schulleitung und Lehrkräfte werden dabei zu didaktischen Methoden, Unterrichtsgestaltung, Schulmanagement, Personalführung und Betriebswirtschaft fortgebildet, um eine gute Schulqualität zu gewährleisten. Des Weiteren erhalten die Schulköchinnen eine Schulung über Hygiene und ausgewogene, kindgerechte Ernährung.

Allein die in 2018 neu geförderten zehn Bildungsunternehmer/innen haben insgesamt 3.768 Kindern eine gute Schulbildung ermöglicht. 20 geschulte Lehrkräfte teilten ihr erworbenes Wissen mit weiteren 166 Lehrkräften. Je drei Schüler/innen pro Microschool, die sich durch ihre schulischen Leistungen besonders auszeichneten und aus besonders armen Verhältnissen stammen, erhielten ein Jahresstipendium, welches die Kosten für die (geringen) Schulgebühren, das Schulessen sowie den Transport für ein weiteres Schuljahr trägt.



10 JAHRE
YAP

FÖRDERTHEMA
AUSBILDUNG

PROJEKT
JUGENDAUSBILDUNGS-
PROGRAMM YAP

REGION
GHANA
ASHANTI/BRONG-AHAFO/
WESTERN- UND GREATER
ACCRA-REGION

PROJEKTNUMMER
4316, 4317, 4336, 4337,
14316, 14317, 14335, 14338, 14339



YAP-Auszubildende Alberta

„Nach der Schule wusste ich nicht, wie es weiter geht. Eine Ausbildung konnte ich nicht bezahlen. Ohne YAP würde ich heute wohl als Tagelöhnerin arbeiten. Dank der Unterstützung, die mir widerfährt, habe ich das Gefühl, dass ich alles schaffen kann. Ich werde eine richtig gute Schneiderin und ein eigenes Geschäft eröffnen!“

PROJEKTE 2018

Der Jugend eine Chance

Die Jugendarbeitslosigkeit stellt ein großes Problem in Ghana dar. Vor allem arme, benachteiligte Jugendliche bleiben ohne Perspektive und Hoffnung. Ohne Bildung und Arbeit sind besonders junge Frauen anfällig für vorzeitige Schwangerschaften und Armut. Bei jungen Männern steigt das Risiko, in die Kriminalität abzurutschen. **Mit dem Jugendausbildungsprogramm YAP (Youth Apprenticeship Program) erhalten diese Jugendlichen die Möglichkeit, eine dreijährige handwerkliche Berufsausbildung mit einem staatlich anerkannten Abschluss zu absolvieren. Mit der Ausbildung erhalten sie eine echte Perspektive für ihre Zukunft.**

Die handwerkliche Lehre wird durch begleitende Schulungen in betriebswirtschaftlichen Grundlagen, Gesundheit und Sozialkompetenz komplettiert, wodurch sich die Jugendlichen zu qualifizierten Arbeitskräften entwickeln können. Mit der offiziellen Abschlussprüfung erhalten die Jugendlichen eine staatlich anerkannte Berufslizenz. Im Anschluss an die erfolgreiche Ausbildung werden die jungen Frauen und Männer bei der Suche nach einer Arbeitsstelle unterstützt. Sie haben zudem die Möglichkeit, einen zinsfreien Start-up Kredit zum Aufbau eines eigenen Geschäfts aufzunehmen.

Das YAP übernimmt während der Ausbildungszeit alle Kosten von den Ausbildungsgebühren über die notwendigen Arbeitsgeräte und Materialien bis hin zu den Gebühren für die Abschlussprüfungen und die Krankenversicherung. Eine der größten Herausforderungen für die Auszubildenden ist es, die drei Jahre der Ausbildung durchzuhalten. Sie können oftmals durch ihre sehr armen Familien nicht unterstützt werden. Deshalb haben wir einen Hilfsfonds in das Programm aufgenommen, der diese Auszubildenden in Notzeiten mit Essens- oder Fahrgeld unterstützt.

Seit Beginn der Förderung durch Opportunity International Deutschland vor 10 Jahren konnten bis Ende 2018 rund 1.900 Jugendliche eine Ausbildung beginnen. **Allein in 2018 konnten 150 Jugendliche aus der Greater Accra Region ihre Ausbildung starten, während sich weitere 730 Jugendliche inmitten ihrer Ausbildung befanden. 214 Jugendliche in Obuasi, deren Ausbildung u. a. durch das deutsche Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung ermöglicht wurde, konnten Ende 2018 ihre Ausbildung erfolgreich abschließen.**



FÖRDERTHEMA
GESUNDHEIT

PROJEKT
GESUNDHEITS-
- BERATERINNEN
- VERSORGERINNEN
- UNTERNEHMERINNEN

REGION
INDIEN,
BIHAR UND UTTAR PRADESH

PROJEKTNUMMER
3122, 13121



Gesundheitsberaterin Surja

„ Da ich in der Ausbildung gelernt habe, dass wir Unterstützung vom Staat für den Bau von Toiletten beantragen können, habe ich das direkt in die Tat umgesetzt. Und nun haben wir wirklich eine eigene Toilette! Ich werde alle im Dorf bei der Beantragung unterstützen! “

PROJEKTE 2018

Gesundheit und Einkommen

In den nordindischen Bundesstaaten Bihar und Uttar Pradesh können sich die meisten Menschen im Krankheitsfall keine medizinische Versorgung leisten. Erkrankungen wie Durchfall und Tuberkulose sind lebensbedrohlich, durch Hygieneaufklärung sowie den Bau von Toiletten und den Zugang zu sauberem Trinkwasser jedoch durchaus vermeidbar.

Um die Gesundheitssituation zu verbessern, ermöglichen wir gemeinsam mit unserem lokalen Partner Healing Fields Foundation (HFF) die Ausbildung von Mikrofinanzklientinnen zu Gesundheitsberaterinnen. Bereits ausgebildete Gesundheitsberaterinnen können sich zusätzlich zur Gesundheitsunternehmerin oder -versorgerin fortbilden. Alle Aus- und Weiterbildungen enthalten theoretische und praktische Module über Hygiene, Krankheiten, Ernährung und Erste Hilfe. Im Jahr 2018 konnten wir im Rahmen von zwei Hilfsprojekten insgesamt 364 Frauen aus- oder weiterbilden.

109 Frauen haben Anfang 2018 eine Ausbildung zur Gesundheitsberaterin begonnen. Das in der einjährigen Ausbildung erworbene Gesundheitswissen geben die Beraterinnen in Schulungen an die Frauen in ihren Dörfern weiter und diese wiederum an ihre Familienmitglieder. Zudem unterstützen die Gesundheitsberaterinnen die Dorfgemeinschaft bei der Beantragung von staatlichen Subventionen und Mikrokrediten für den Toilettenbau.

Im April 2018 haben 55 Gesundheitsberaterinnen eine Fortbildung zur Gesundheitsversorgerin aufgenommen. Sie sind durch ihre Weiterbildung in der Lage, Diagnosen zu stellen und chronische Erkrankungen wie Bluthochdruck und Diabetes zu diagnostizieren und zu behandeln. Unterstützt werden sie von einer digitalen App auf einem Tablet, welche sie durch die Diagnosebestimmung führt und sie zusätzlich mit einem Arzt auf einer Telemedizinplattform verbindet, der die Diagnosen auswertet und gegebenenfalls Medikamente verschreibt.

200 weitere Gesundheitsberaterinnen haben Ende 2018 eine Weiterbildung zur Gesundheitsunternehmerin begonnen. Der Kern dieser Fortbildung ist die Vermittlung eines tieferen Verständnisses von nachhaltigem Unternehmertum und der Kenntnis über weitere Verkaufsprodukte wie Hygienebinden, Moskitonetze oder Seifen.



FÖRDERTHEMA
GESUNDHEIT

PROJEKT
BOUTIK SANTE

REGION
HAITI

PROJEKTNUMMER
5005, 15005



Boutik Sante- Unternehmerin Jaqueline

„Ich verkaufe viele Wasseraufbereitungstabletten, jodiertes Salz und Hygieneartikel, die in der Umgebung nicht zu bekommen sind. Ich mache auch kostenlose Vorsorgeuntersuchungen für Kinder. Kürzlich habe ich vier stark unterernährten Kindern das Leben gerettet. Ich fühle mich wie eine Mutter für die Gemeinde.“

PROJEKTE 2018

Ein Rezept für Gesundheit

Über acht Millionen Haitianer/innen – die zumeist ohnehin von Armut oder sogar extremer Armut betroffen sind – leiden unter teils lebensbedrohlichen Krankheiten, die eigentlich leicht zu behandeln wären. Die wenigen Ärzte und Gesundheitsstationen können nur einen Bruchteil der Bevölkerung versorgen. Die Menschen auf dem Land haben oftmals gar keinen Zugang zu einer ärztlichen Behandlung oder Medikamenten.

Zur Verbesserung dieser Situation hat unser haitianischer Partner Fonkoze das Boutik Sante-Programm ins Leben gerufen. Bereits aktive Kleinunternehmerinnen werden geschult und bieten in ihren sogenannten „Boutik Sante“ (kreolisch für Gesundheitsladen) Vorsorgeuntersuchungen an und versorgen die Menschen mit Medikamenten und Hygieneprodukten. Auf diese Weise verbessern sie die Gesundheitssituation der ländlichen Familien und können gleichzeitig ihr Einkommen nachhaltig erhöhen.

2018 hat Opportunity 306 weitere Boutik Sante-Unternehmerinnen unterstützt. Sie erwarben Grundwissen über Krankheiten und lernten, einfache Vorsorgeuntersuchungen durchzuführen und rezeptfreie Medikamente anzuwenden. Ihr Erlernetes zu Themen wie Ernährung, Hygiene, Kindesentwicklung und Familienplanung geben sie an die Frauen in ihren Dörfern weiter.

Eine der größten Herausforderungen bei der Projektumsetzung stellten lokale Unruhen und landesweite, zum Teil gewalttätige Proteste gegen die aktuelle Regierung dar. Dies hat dazu geführt, dass die Umsetzung unserer Aktivitäten mehrere Male eingeschränkt war und manchmal sogar ganz ausgesetzt werden musste.

Insgesamt waren Ende 2018 1.136 Boutik Sante-Unternehmerinnen aktiv. Sie untersuchten rund 122.400 Kinder auf Unterernährung und haben in über 3.500 Fällen für eine Behandlung gesorgt. Sie verteilten kostenlose Multivitaminpräparate an Kinder, schwangere und stillende Frauen und ermöglichten eine Entwurmungskur für rund 111.000 Kinder. Die Anfälligkeit von Kleinkindern für Durchfall und Atemwegserkrankungen sank dank der Boutik Sante um rund 20 Prozent. Durch das Boutik Sante-Programm konnte im Jahr 2018 das Leben von etwa 2.100 Kindern unter fünf Jahren gerettet werden.

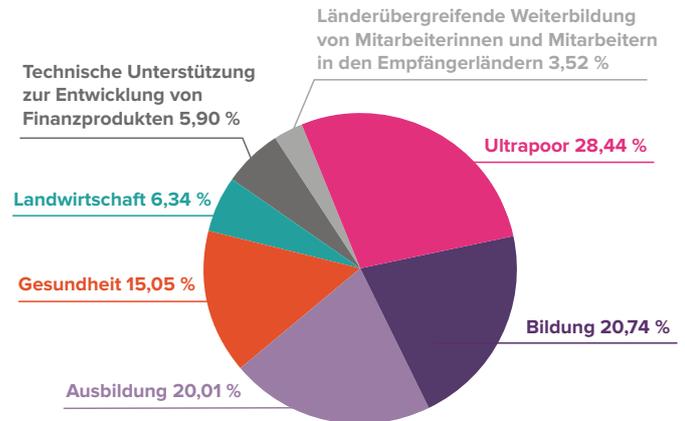
ÜBERSICHT ALLER PROJEKTE 2018 (STAND 31.12.2018)

Projektname	Projekt-Nr.	Partner	Begünstigte in 2018	Förder- volumen in 2018 in €	Kosten für die gesamte Projekt- laufzeit in €
FÖRDERTHEMA ULTRAPOOR					
Haiti					
Chemem Lavi Miyò (CLM)	5006, 15006	Fonkoze Foundation	150 extrem arme Familien	118.707	225.848
Chemem Lavi Miyò (CLM)	5007, 5009, 15008	Fonkoze Foundation	250 extrem arme Familien	175.832	412.508
Philippinen					
Life	3212	Alalay Sa Kaunlaran Inc. (ASKI)	411 extrem arme Familien	18.608	80.950
FÖRDERTHEMA LANDWIRTSCHAFT					
Ghana					
Reisbäuerinnen, Giah	4332, 14332	Sinapi Aba Trust (SAT)	314 Reisbäuerinnen in Giah	69.800	89.800
FÖRDERTHEMA BILDUNG					
Microschools					
Ghana					
Die Zukunft geht zur Schule II	6015, 16009	Sinapi Aba Trust (SAT)	37 Bildungsunternehmer/innen 6.626 Schüler/innen 340 Lehrer/innen	65.000	176.910
Die Zukunft geht zur Schule III	6015, 16009	Sinapi Aba Trust (SAT)	10 Bildungsunternehmer/innen 3.768 Schüler/innen 186 Lehrer/innen	10.000	62.880
Jan Binder Award „Keep your school clean, make your school green“	6001	Sinapi Aba Trust (SAT)	3 Bildungsunternehmer/innen	3.450	3.450
Uganda					
Mädchen ausbilden und die Welt verändern	6016	Opportunity Uganda Limited (OBUL)	65 Bildungsunternehmer/innen 15.444 Schüler/innen 1.685 Lehrer/innen	150.000	2.712.535
FÖRDERTHEMA AUSBILDUNG					
YAP (Youth Apprenticeship Program)					
Ghana					
YAP, Sunyani	4337	Sinapi Aba Trust (SAT)	250 Auszubildende	37.583	204.927
YAP, Obuasi	4336	Sinapi Aba Trust (SAT)	250 Auszubildende	38.381	216.762
YAP, Western/Bibiani	4317, 14317	Sinapi Aba Trust (SAT)	100 Auszubildende	14.550	112.195
YAP, Ashanti II	14335	Sinapi Aba Trust (SAT)	130 Auszubildende	5.500	118.710
YAP, Ashanti IV	14338	Sinapi Aba Trust (SAT)	250 Auszubildende	55.000	184.450
YAP, Brong Ahafo III	14326	Sinapi Aba Trust (SAT)	100 Auszubildende	10.000	105.920
YAP, Greater Accra	14339	Sinapi Aba Trust (SAT)	150 Auszubildende	50.000	125.080
Community Colleges					
Indien					
Community College, Pune	3112	Inter-Mission Industrial Development Association (IID)	140 Auszubildende	9.385	58.000
FÖRDERTHEMA GESUNDHEIT					
Indien					
Gesundheitsberaterinnen und Gesundheitsversorgerinnen, Uttar Pradesh und Bihar	13121	Healing Fields Foundation (HFF)	109 Gesundheitsberaterinnen 55 Gesundheitsversorgerinnen	56.925	78.395
Gesundheitsunternehmerinnen, Uttar Pradesh und Bihar	3122	Healing Fields Foundation (HFF)	200 Gesundheitsunternehmerinnen	47.275	235.745
Haiti					
Boutik Sante	5005, 15005	Fonkoze	306 Boutik Sante-Unternehmerinnen	61.550	174.695
FÖRDERTHEMA WEITERBILDUNG VON MITARBEITERN UND MITARBEITERINNEN IN DEN EMPFÄNGERLÄNDERN					
Opportunity International Netzwerkbeteiligung	7001	Opportunity-Netzwerk		38.795	
FÖRDERTHEMA TECHNISCHE UNTERSTÜTZUNG (TA)					
TA zur Entwicklung von Finanzprodukten	15007	Fonkoze	2.866 Small & Medium Enterprises	64.926	106.765

VERTEILUNG DER MITTEL

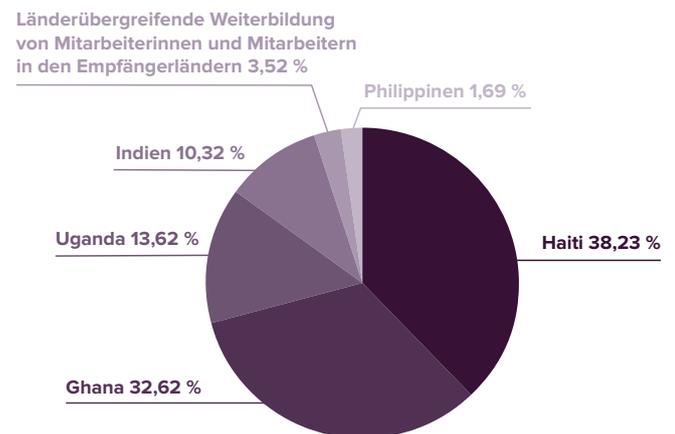
... NACH FÖRDERTHEMEN

	2018
Ultrapoor	28,44 %
Bildung	20,74 %
Ausbildung	20,01 %
Gesundheit	15,05 %
Landwirtschaft	6,34 %
Technische Unterstützung zur Entwicklung von Finanzprodukten	5,90 %
Länderübergreifende Weiterbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Empfängerländern	3,52 %
GESAMT	100 %

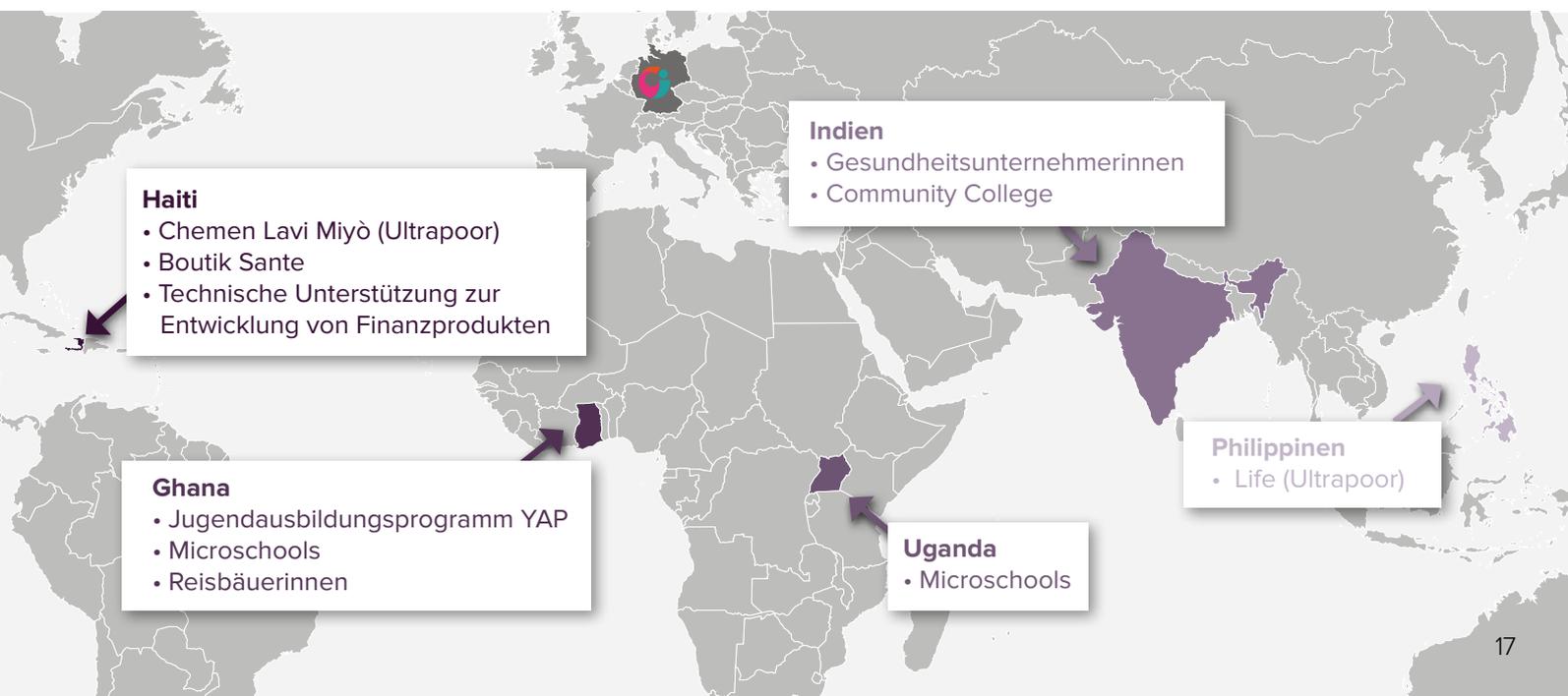


... NACH EMPFÄNGERLÄNDERN

	2018
Haiti	38,23 %
Ghana	32,62 %
Uganda	13,62 %
Indien	10,32 %
Länderübergreifende Weiterbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Empfängerländern	3,52 %
Philippinen	1,69 %
GESAMT	100 %



Zweckgebundene Spenden werden grundsätzlich für von der Spenderin bzw. den vom Spender bezeichneten Zweck eingesetzt. Gehen für ein bestimmtes Projekt mehr Spenden als erforderlich ein oder ist das Projekt aufgrund unvorhersehbarer Ereignisse nicht mehr durchführbar, werden diese Spenden einem vergleichbaren satzungsgemäßen Zweck zugeführt.



BILANZ

AKTIVA

	2018	2017
ANLAGEVERMÖGEN		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	3.274,00 €	7.035,00 €
Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.460,00 €	4.310,00 €
Finanzanlagen		
Wertpapiere des Anlagevermögens	431.848,75 €	312.019,76 €
UMLAUFVERMÖGEN		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Sonstige Vermögensgegenstände	106.538,52 €	38.422,33 €
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	413.811,87 €	289.170,65 €
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	2.547,23 €	1.401,74 €
	963.480,37 €	652.359,48 €

PASSIVA

	2018	2017
EIGENKAPITAL		
Stiftungskapital	430.475,13 €	430.475,13 €
Bilanzergebnis	0,00 €	0,00 €
	430.475,13 €	430.475,13 €
NOCH NICHT VERBRAUCHTE SPENDENMITTEL		
Längerfristig gebundene Spenden	8.734,00 €	11.345,00 €
Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden	272.625,51 €	73.778,27 €
	281.359,51 €	85.123,27 €
RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	30.100,00 €	14.900,00 €
VERBINDLICHKEITEN		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,36 €	0,00 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.640,78 €	6.413,95 €
Sonstige Verbindlichkeiten	211.904,59 €	115.447,13 €
	221.545,73 €	121.861,08 €
	963.480,37 €	652.359,48 €

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

ERTRÄGE

	2018	2017
EINNAHMEN AUS IDEELLEM BEREICH		
Spenden		
Spenden gemeinnützig	1.302.312,99 €	1.069.704,48 €
Spenden gemeinnützig Verzicht auf Kostenerstattung	3.589,71 €	5.393,41 €
Spenden mildtätig	3.055,00 €	3.180,00 €
Spenden Opportunity International Schweiz	497.430,32 €	509.293,65 €
Spenden aus Vermächtnissen/Erbschaften	20.000,00 €	0,00 €
	1.826.388,02 €	1.587.571,54 €
Zuschüsse		
Zuwendungen der öffentlichen Hand	172.868,95 €	68.902,50 €
Zuwendungen		
Zuwendungen anderer Organisationen	197.336,72 €	173.949,72 €
	2.196.593,69 €	1.830.423,76 €
SONSTIGE ERTRÄGE	48.868,61 €	31.113,15 €
	2.245.462,30 €	1.861.536,91 €

AUFWENDUNGEN

	2018	2017
Projektausgaben	1.101.269,87 €	809.000,65 €
Personalaufwand	490.338,44 €	453.205,48 €
Abschreibungen	7.340,86 €	7.771,78 €
Raumkosten	36.634,23 €	36.334,58 €
Versicherungen, Beiträge	5.891,79 €	5.090,61 €
Fahrzeugkosten	7.954,02 €	7.209,97 €
Sonstige Betriebskosten	5.468,86 €	8.423,48 €
Vertriebs- und Reisekosten	92.430,46 €	73.374,36 €
Gesamtkosten Opportunity International Schweiz	242.803,40 €	267.947,12 €
Verwaltungskosten	59.046,81 €	62.986,37 €
Neutrale und periodenfremde Aufwendungen	47,32 €	194,22 €
	2.049.226,06 €	1.731.538,62 €

BILANZERGEBNIS

	2018	2017
JAHRESERGEBNIS	196.236,24 €	129.998,29 €
Entnahmen sonstige Ergebnisrücklagen	0,00 €	0,00 €
Einstellung Ergebnisrücklagen	-196.236,24 €	-85.123,27 €
Bilanzverlust Vorjahr	0,00 €	-44.875,02 €
BILANZERGEBNIS	0,00 €	0,00 €

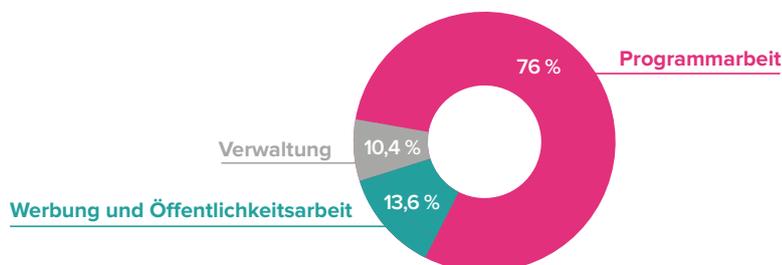


MITTELVERWENDUNG

Unsere Aufwendungen in 2018 sind nach Maßgabe des DZI-Konzepts „Werbe- und Verwaltungsausgaben Spenden sammelnder Organisationen“ für die Bereiche Programmarbeit, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit sowie Verwaltung getrennt ausgewiesen.

	PROGRAMMARBEIT			WERBUNG UND ÖFFENT- LICHKEITS- ARBEIT	VERWALTUNG	SUMME
	Programm- förderung	Programm- begleitung	Bildungs- und Kampagnen- arbeit			
Projektausgaben	1.101.269,87 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	1.101.269,87 €
Personalaufwand	0,00 €	226.536,36 €	58.840,61 €	90.712,61 €	107.384,12 €	483.473,70 €
Sonstige Aufwendungen	0,00 €	109.228,85 €	54.793,47 €	188.290,97 €	104.407,04 €	456.720,33 €
Zwischensumme	1.101.269,87 €	335.765,21 €	113.634,08 €			
GESAMT*		1.550.669,16 €		279.003,58 €	211.791,16 €	2.041.463,90 €

*Diese Übersicht enthält den Gesamtaufwand 2018 abzgl. der Aufwendungen für Vermögensverwaltung und wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb. Den Leitlinien des DZI entsprechend werden diese Aufwendungen bei der Ermittlung des Anteils der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nicht berücksichtigt.



Unsere Spender/innen und Unterstützer/innen erwarten von Opportunity International Deutschland zu Recht einen professionellen und effizienten Umgang mit den uns anvertrauten Mitteln. Daher verpflichtet sich Opportunity Deutschland auf eigene Initiative zur Einhaltung der Leitlinien für spendensammelnde Organisationen des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) – und damit insbesondere zu einer zweckgerichteten, sparsamen und wirksamen Mittelverwendung. Das DZI bescheinigt Opportunity Deutschland mit dem Spendensiegel jährlich den verantwortungsvollen Umgang mit seinen Spenden und anderen Finanzmitteln.

ZAHLEN, DATEN UND FAKTEN

Die Bilanzsumme hat sich von 652.359,48 € (2017) auf 963.480,37 € (2018) erhöht. Dabei sind auf der Aktiva-Seite die Finanzanlagen von 312.019,76 € (2017) auf 431.848,75 € (2018) und die Guthaben bei Kreditinstituten von 289.170,65 € (2017) auf 413.811,87 € (2018) gestiegen. Die immateriellen Vermögensgegenstände sanken von 7.035,00 € (2017) auf 3.274,00 € (2018). Die sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich von 38.422,33 € (2017) auf 106.538,52 € (2018). Hier gelangen im Wesentlichen Spenden zum Ausweis, die im Berichtsjahr getätigt wurden, jedoch erst im Folgejahr eingingen. Auf der Passiva-Seite blieb das Stiftungskapital konstant bei 430.475,13 €. Das Jahresergebnis über 196.236,24 € (2018) wurde vollständig in die Ergebnissrücklagen übertragen. Die noch nicht verbrauchten Spendenmittel, die zeitnah satzungsgemäß verwendet werden, erhöhten sich damit von 85.123,27 € (2017) auf 281.359,51 € (2018). Die sonstigen Rückstellungen stiegen von 14.900,00 € (2017) um 15.200,00 € auf 30.100,00 € (2018). Diese Rückstellungen wurden im Wesentlichen für noch bestehende Urlaubsansprüche und geleistete Mehrarbeit der Mitarbeiter/innen sowie für die Jahresabschlusserstellung und -prüfung gebildet. Gegenüber dem Vorjahr (121.861,08 €) erhöhten sich die Verbindlichkeiten auf 221.545,73 € (2018). Darin enthalten waren Verbindlichkeiten gegenüber Partnerorganisationen in Höhe von 165.000,- €. Diese zugesagten Spendenweitergaben stiegen gegenüber 2017 um 115.000,00 € an und wurden Anfang des Folgejahres ausgeglichen. Die übrigen Verbindlichkeiten unterliegen den üblichen Schwankungen bei einer Stichtagsbetrachtung und wurden im ersten Quartal des Folgejahres ausgeglichen.

Die Erträge stiegen von 1.861.536,91 € (2017) um 20,6 % auf 2.245.462,30 € (2018). Dabei erhöhten sich die sonstigen Erträge von 31.113,15 € im Vorjahr auf 48.868,61 € in 2018 und die Einnahmen aus dem ideellen Bereich von 1.830.423,76 € (2017) auf 2.196.593,69 € (2018). Darin enthalten sind auch die Spendenerträge von Opportunity International Schweiz, die von 509.293,65 € (2017) auf 497.430,32 € (2018) sanken. Die Kofinanzierung durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) konnte von 68.902,50 € (2017) um 150,9 % auf 172.868,95 € (2018) gesteigert werden. Die Zuwendungen anderer Organisationen (im Sinne der DZI-Leitlinien) erhöhten sich von 173.949,72 € (2017) auf 197.336,72 € (2018). Darüber hinaus gingen Spenden sonstiger Stiftungen in Höhe von 465.215,93 € (2018) gegenüber 183.730,00 € im Vorjahr ein. Diese sind in der Gewinn- und Verlustrechnung in den „Spenden gemeinnützig“ enthalten.

Die Gesamtaufwendungen lagen mit 2.049.226,06 € (2018) signifikant über denen des Vorjahres (1.731.538,62 €). Im Wesentlichen erhöhten sich die unmittelbaren Projektausgaben von 809.000,65 € (2017) auf 1.101.269,87 € (2018), vor allem daraus resultierend, dass aufgrund der Spendenentwicklung mehr Mittel zur Förderung von Projekten bereitgestellt werden konnten als im Vorjahr. Zum anderen stieg die Summe der Sonstigen Aufwendungen in 2018 um 25.418,22 €. Im Bereich der Personalaufwendungen für Opportunity International Deutschland wurden die Ausgaben von 453.205,48 € (2017) auf 490.338,44 € (2018) erhöht. In den weiteren Sonstigen Aufwendungen konnte eine Kostenreduktion um 11.714,74 € auf 457.617,75 € (2018) gegenüber dem Vorjahr (469.332,49 €) realisiert werden. Darin sind die Kosten für Opportunity International Schweiz enthalten, die im Vergleich zum Vorjahr um 25.143,72 € auf 242.803,40 € (2018) verringert wurden.

Es ergibt sich ein Jahresergebnis 2018 von 196.236,24 €. Nach der Einstellung dieser nicht verbrauchten Spendenmittel in die Ergebnissrücklagen (85.123,27 € in 2017) beträgt das Bilanzergebnis 0,00 €.

Seit Oktober 2018 obliegt Opportunity International Deutschland die treuhänderische Verwaltung einer nichtrechtsfähigen Stiftung mit Sitz in Schorndorf/Baden Württemberg, die ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigte gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne der §§51 ff. AO verfolgt.

Die DZI-Quote hat sich von 27,62 % in 2017 auf 24,04 % in 2018 verringert. Bei dieser Quote handelt es sich um den prozentualen Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben.

Optimierungen im Bereich Spendergewinnung, Effizienzsteigerung im Bereich Marketing und der Ausbau von institutionellen Zuwendungen sollen in den Folgejahren zu Wachstum führen mit dem Ziel, die Projektförderung kontinuierlich und langfristig erhöhen zu können.



Opportunity International Deutschland, Köln

Bescheinigung und Schlussbemerkung

Bescheinigung des Wirtschaftsprüfers

Ich habe auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - der Opportunity International Deutschland für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 geprüft.

Grundlage für die freiwillige Prüfung waren der von den gesetzlichen Vertretern erstellte Jahresabschluss, die uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise sowie die uns erteilten Auskünfte.

Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach freiwillig weitgehend angewendeten für kleine Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stiftung. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Die Beurteilung erfolgt überwiegend auf Basis von Stichproben. Für die Prüfung der mir vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise habe ich Befragungen und analytische Beurteilungen vorgenommen, um mit einer gewissen Sicherheit auszuschließen, dass diese nicht ordnungsgemäß sind.

Nach meiner abschließenden Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften.

Köln, den 23. Juli 2019



von Wrede
Wirtschaftsprüfer



WERBEFORMEN

Opportunity International Deutschland ist auf die Gewinnung von Spenderinnen und Spendern und die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit angewiesen. Wir informieren die Öffentlichkeit über die Ursachen und Bekämpfung von Armut. Dafür nutzen wir verschiedene Informationsträger und -medien. Hierzu zählen unsere Spenderbriefe, unser Spendermagazin „CHANCEN“, unsere Email-Newsletter sowie unser Wirkungsbericht des jeweiligen Vorjahres. Darüber hinaus stellen wir unseren Spenderinnen und Spendern und der an unserer Arbeit interessierten Öffentlichkeit Broschüren und Flyer zu unseren Hilfsprojekten und unserem Hilfsansatz zur Armutsbekämpfung zur Verfügung. Unseren Spenderinnen und Spendern lassen wir in regelmäßigen Abständen Projektberichte zukommen, die detailliert über den Fortschritt der einzelnen Projekte informieren. Wir unterhalten eine eigene Website (www.oid.org). Im Bereich Social Media sind wir auf den Plattformen Facebook, Twitter und YouTube aktiv und informieren über die Organisation und die allgemeine Armutsbekämpfung. Zu aktuellen Themen versenden wir Sondernewsletter per Email sowie Pressemeldungen. Den persönlichen Kontakt zu unseren Spenderinnen und Spendern und der interessierten Öffentlichkeit suchen wir auf verschiedenen, mit unserer Arbeit korrespondierenden Veranstaltungen.

Bei allen Formen der Spenderansprache achten wir auf Klarheit, Wahrhaftigkeit, Sachlichkeit, Offenheit und die Achtung der Würde der betroffenen Klientinnen und Klienten.

ORGANISATIONSSTRUKTUR

Das Hilfsangebot von Opportunity International Deutschland wird durch den Einsatz haupt- und ehrenamtlicher Mitarbeiter/innen ermöglicht. Zu den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ohne finanzielle Vergütung zählen die Stiftungsräte und Stiftungsrätinnen, Schirmherren, Botschafter/innen sowie alle freiwilligen Helfer/innen.

Die Aufgabe des Stiftungsrats besteht in der Überwachung der Tätigkeit des Stiftungsvorstands sowie dessen Berufung und Abbestellung. Zudem beschließt der Stiftungsrat über Entscheidungen von grundlegender Bedeutung, den vom Vorstand vorgelegten Aktionsplan sowie den Jahresabschluss und dessen Prüfung. Der Stiftungsrat erlässt Richtlinien über die Vergabe und Verwaltung von Stiftungsmitteln, Organisationsstrukturen, Geschäftsordnungen, Außendarstellung, Mitarbeiter/innenführung und den stiftungskonformen Umgang mit den Themen Politik, Menschenrechte, Ökologie und Diskriminierung. Die Wahl der Stiftungsratsmitglieder erfolgt durch den aktuellen Stiftungsrat. Er bestellt aus seiner Mitte zudem eine/n Vorsitzende/n und eine/n stellvertretende/n Vorsitzende/n. Letzteren obliegt die Einberufung und Leitung der Stiftungsratssitzungen sowie die Koordinierung der im Stiftungsrat wahrgenommenen Aufgaben. Der Stiftungsrat tagt dreimal jährlich. Die Amtszeit der Stiftungsratsmitglieder und der Vorsitzenden beträgt vier Jahre – eine Wiederwahl ist möglich.

Der Vorstand ist der gesetzliche Vertreter der Stiftung und vertritt die Stiftung gerichtlich und außergerichtlich. Er führt die laufenden Geschäfte der Stiftung unter Beachtung der Satzung und der strategischen Vorgaben des Stiftungsrats. Dazu gehört die jährliche Vorlage des Jahreshaushaltsplans, die Vergabe der Stiftungsmittel gemäß der Vorgaben des Stiftungsrats sowie die Verwaltung des Stiftungsvermögens einschließlich der Führung von Büchern und der Aufstellung des Jahresabschlusses. Auch die jährliche Vorlage des langfristigen Strategieplans und dessen Fortschreibung sowie die Berichterstattung über die Tätigkeit der Stiftung sind Aufgaben des Vorstands. Zudem legt der Vorstand der Stiftungsaufsichtsbehörde jährlich den vom Stiftungsrat genehmigten Jahresabschluss sowie einen Jahresbericht vor.

Die Mitarbeiter/innen der Bereiche internationale Projektkoordination, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation, Administration sowie Controlling und Personal- und Rechnungswesen sind Angestellte der Stiftung, deren Arbeitsleistung vergütet wird. Die Höhe der Vergütung der einzelnen Mitarbeiter/innen ist abhängig von der jeweiligen beruflichen Qualifikation, der Berufserfahrung, der Anstellungsdauer bei Opportunity International Deutschland, dem Anspruch der Tätigkeit und dem Ausmaß der Verantwortung. Der Stiftungsvorstand erhält eine angemessene Vergütung, die von der/dem Vorsitzenden des Stiftungsrats festgelegt wird. Von einer Veröffentlichung der Jahresgesamtbezüge des Stiftungsvorstands wird aus Datenschutzgründen abgesehen.

Weitere Informationen zu unserer Satzung finden Sie auf www.oid.org.





INTERNATIONALES OPPORTUNITY-NETZWERK

Opportunity Deutschland ist unabhängiges Mitglied im internationalen Opportunity-Netzwerk. Das Netzwerk besteht aus sechs Geberländern (Australien, Deutschland, Großbritannien, Kanada, Schweiz und USA) und lokalen Projektpartnern in 24 Empfängerländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas.

Das Global Leadership Team wird repräsentiert durch die Vorstände aus den Geberländern. Es koordiniert den Austausch zwischen ihren Organisationen und tauscht sich gemeinsam mit den lokalen Partnern in den Empfängerländern über die globale Programmstrategie aus. Das Global Leadership Team nutzt seine Expertise, um sicherzustellen, dass Opportunitys Vision und Mission, Menschen in Armut zu befähigen, ihr Leben und die Zukunft ihrer Kinder nachhaltig zu verändern, erfüllt werden.

Die Netzwerkpartner in den Empfängerländern sind für die Implementierung der Programme und die Betreuung der Klientinnen und Klienten verantwortlich – sie berichten in regelmäßigen Abständen an die Partner in den Geberländern über die Aktivitäten und Maßnahmen sowie die Entwicklung in den einzelnen Projekten.

Um Ressourcen zu teilen, arbeiten die Netzwerkpartner Deutschland und Schweiz im Bereich Projektkoordination besonders eng zusammen. Die Projekte in den Empfängerländern werden gemeinsam durch Spenden aus Deutschland und der Schweiz finanziert und umgesetzt. Den Bereich Internationale Projektkoordination verantwortet der deutsche Partner für beide Länder.



STIFTUNGSRAT (EHRENAMTLICH) ZUM 31.08.2019

Vorsitz

Dr.-Ing. André Stoffels
Executive First Vice President,
FAW-Volkswagen Automotive
Co. Ltd., Changchun, China

Stellvertretender Vorsitz

Nils Ritterhoff
London, Großbritannien
(aktuell im Sabbatical)

Stiftungsräte und -rätinnen

Joachim Behrens
Geschäftsführer der joachim
behrens scheessel gmbh,
Visselhövede

Magdalena Freischlad
Doktorandin, Berlin

Prof. Dr.-Ing. Klaus Henning
Senior Partner, P3 OSTO GmbH,
Köln/Aachen

Dipl.-Päd. Renate Henning
Senior Partner, P3 OSTO GmbH,
Köln/Aachen

Christoph Maurer
Vorstand Initium AG, Schorndorf

Heiner Ophardt

Geschäftsführer Ophardt Hygiene
Technik, Arisdorf, Schweiz

Dr. Beate Stoffels

Projektmanagerin, Audi (China)
Enterprise Management Co., Ltd.,
Changchun, China

Stiftungsräte und -rätinnen bis 06.10.2018

Katinka Ackermann

Management Equitalent
International, München

Peter vom Baur

Geschäftsführer JH vom Baur
Sohn GmbH & Co. KG, Wuppertal

Ehrenvorsitz

Karl Schock

Unternehmer, Schorndorf
(Mitglied Opportunity-Stiftungsrat
bis 17.10.2016)

MITARBEITERINNEN (HAUPTAMTLICH) ZUM 31.08.2019

Anke Luckja

Vorstand

Susanne Sponholz

Leitung Kooperationen &
Kommunikation Hilfsprojekte

Maika Landwehr

Leitung Administration

Kristin Weidner

Internationale Projektkoordination
(Teilzeit)

Johanna Griem

Internationale Projektkoordination
(Teilzeit)

Stefanie Pollmeier

Controlling/Personal- und
Rechnungswesen
(Teilzeit)

Sandra Ptassek

Marketing, Grafikdesign &
MikrofinanzWiki
(Teilzeit)

ANZAHL HAUPTAMTLICHE MITARBEITER/INNEN ZUM 31.12.2018: 8

SCHIRMHERREN (EHRENAMTLICH) ZUM 31.08.2019

Internationaler Schirmherr

Muhammad Yunus

Gründer Grameen Bank &
Friedensnobelpreisträger 2006,
Bangladesch

Nationale Schirmherren

Dr. Asfa-Wossen Asseerate

Äthiopisch-deutscher
Unternehmensberater für
Afrika und den Mittleren Osten,
Bestsellerautor und politischer
Analyst, Frankfurt

Dr. Karl Harms

Geschäftsführer certus
Warensicherungs-Systeme GmbH,
Jever;
Ehrenpräsident der olden-
burgischen Industrie- und
Handelskammer

Dr. Reiner Haseloff

Ministerpräsident des Landes
Sachsen-Anhalt, Magdeburg

Frank Heinrich (MdB)

CDU-Bundestagsabgeordneter
des Wahlkreises Chemnitz

Volkmar Klein (MdB)

Sprecher der CDU/CSU
Bundestagsfraktion für
Wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Dr. Thomas Kurze

Vermögensverwalter und
ehemaliges Vorstandsmitglied
einer deutschen Großbank, Berlin

Andi Weiss

Songpoet – Speaker – Sinncoach,
München

Dr. Reinhard Zinkann

Geschäftsführer Miele & Cie. KG,
Gütersloh

BOTSCHAFTER/INNEN (EHRENAMTLICH) ZUM 31.08.2019

Arno Bach

Geschäftsführer RR Team GmbH,
Laubach

Dr. Christian Berthold

Unternehmensberater
Dr. Kraus & Partner, Berlin

Dr. Marta Binder

Pensionierte Kinderonkologin,
Universität Münster

Helmut Burlager

Chefredakteur der
Tageszeitungen Anzeiger für
Harlingerland (Wittmund) und
Jeversches Wochenblatt

Jochen Ewald

Ehemaliger Vorstands-
vorsitzender der Volksbank
Jever und Präsident des
Genossenschaftsverbandes
Weser-Ems;
Kuratoriumsvorsitzender der
JaWir-Regionalstiftung

Sabine Hegerl

Mediatorin und Rechtsanwältin,
Köln

Stefan Knüppel

Partner bei Goll Consulting, Bonn

Mark Lörz

Schulleiter am Bertha-von-Suttner-
Gymnasium, Neu-Ulm

Thorsten Moll

Seniorpastor und Geschäfts-
führende Vorsitzender
„Verantwortung & Werte“ e.V.,
Magdeburg

Rüdiger Möllenberg

Pfarrer, Jever

Susanne Mohr

Steuerberaterin, Bielefeld

Barbara Nafziger

Büroleiterin in der Reinhard
Nafziger Steuerkanzlei, Chemnitz

Henning Nathow

Vertrieb Volkswagen AG, Groß
Schwülper

Dr. Ute Rink

Wissenschaftliche Mitarbeiterin
am Forschungszentrum Armut,
Ungleichheit und Wachstum in
Entwicklungsländern und an der
Professur für Volkswirtschafts-
theorie und Entwicklungsökono-
mik, Georg-August-Universität,
Göttingen

Gerd Schneller

Lehrer am Leibniz-Gymnasium,
Remscheid

Jens Scholz

Goldschmied und Juwelier,
Frankenthal

Peer-Detlev Schladebusch

Pastor für Führungskräfte und
Unternehmensleitungen der
Ev.-luth. Landeskirche Hannovers,
Celle

ANZAHL EHRENAMTLICHE MITARBEITER/INNEN ZUM 31.12.2018: 41

KOOPERATIONSPARTNER

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Dr. Heinz-Horst Deichmann-Stiftung

Merck Family Foundation

ZF hilft e. V. / ZF Friedrichshafen AG

Zahlreiche Unternehmen, Stiftungen und Privatspender/innen

MITGLIEDSCHAFTEN

Christen in der Wirtschaft e. V.

Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Kölner Stiftungen e. V.

Mikrofinanzplattform Deutschland

**VENRO – Verband Entwicklungspolitik deutscher
Nichtregierungsorganisationen e. V.**



AUSBLICK UND STRATEGIE

Die Möglichkeit, ein eigenes Einkommen zu erwirtschaften, ist Voraussetzung für ein menschenwürdiges Leben. Vielen Menschen bleibt diese Möglichkeit jedoch verwehrt. Millionen Kinder und Jugendliche in Entwicklungsländern sind von formalen Bildungswegen ausgeschlossen oder verlassen die Schule vorzeitig. Andere schließen zwar die Grund- und Sekundarschule ab, haben jedoch keinen Zugang zu beruflicher Ausbildung. Ihnen fehlt deshalb eine ausreichende Qualifizierung, um den Anforderungen des Arbeitsmarktes gerecht zu werden.

Weltweit sollen 71 Millionen junge Menschen zwischen 15 und 24 Jahren beschäftigungslos sein. Diese hohe Jugendarbeitslosigkeit führt nicht nur zu wirtschaftlichen Problemen, sondern auch zu steigenden Konflikten in den betreffenden Ländern. In den kommenden Jahren wird sich die Jugendarbeitslosigkeit noch massiv erhöhen.

Bildung ist hier der Schlüssel. Sie verbessert die Chance auf eine menschenwürdige Arbeit, mit der sich ein angemessenes Einkommen erzielen lässt. Sie befähigt Kinder und Jugendliche, aktiv an gesellschaftlichen Prozessen teilzunehmen. Der Zugang zu qualitativ guter Aus- und Weiterbildung sowie zu einer würdevollen Arbeit ist daher eine wichtige Voraussetzung zur effektiven und nachhaltigen Armutsbekämpfung.

Darum helfen wir Bildungsunternehmer/innen, ihre privat initiierten Schulen auszubauen, die Lehrqualität zu verbessern und eine gute Schulbildung zu sichern. Organisationen in anderen Ländern haben bereits ihr Interesse bekundet, unseren Hilfsansatz zu übernehmen. Denn es gibt in vielen anderen Ländern ebenfalls private Schulgründer/innen, die die Lücke des staatlichen Bildungssystems schließen möchten.

Darüber hinaus konnten wir mit unserem Berufsausbildungsprogramm YAP in Ghana in den letzten zehn Jahren vielen Jugendlichen eine berufliche Ausbildung ermöglichen. Damit wurde der Grundstein für zahlreiche Kleinunternehmer/innen gelegt, die mit ihren eigenen kleinen Unternehmen weitere Arbeitsplätze schaffen.

Damit wir jedoch der weltweit massiv ansteigenden Jugendarbeitslosigkeit effektiv entgegenwirken können, werden wir unseren Fokus in den nächsten Jahren – neben der Förderung von Kleinunternehmer/innen – auf die Entwicklung eines nachhaltigen Berufsausbildungsprogramms legen. Wenn es uns gelingt, das ghanaische Erfolgsmodell in weitere Länder zu übertragen, können Jugendliche dort nicht nur dauerhaft der Armut entkommen, sondern auch wichtige gesellschaftliche Veränderungen herbeiführen und das Leben zukünftiger Generationen in ihrem Land verbessern.

Dank Ihrer Hilfe können wir diese Aufgabe bewältigen. Wir können unsere Hilfsaktivitäten gezielt an die Bedürfnisse der Menschen vor Ort anpassen. Wir können lernen und unsere Arbeit weiterentwickeln und wir können mit Ihrer Unterstützung weitere Erfolgsgeschichten schreiben. Danke, dass Sie all dies mit Ihren Spenden ermöglichen!

Wir werden Sie über unsere Arbeit auf dem Laufenden halten.



Ihre



Anke Luckja

Vorstand



ANSPRECHPARTNERINNEN OPPORTUNITY INTERNATIONAL DEUTSCHLAND



ANKE LUCKJA

Vorstand

Tel. 0221/2508163-1

aluckja@oid.org



KRISTIN WEIDNER

Internationale Projektkoordination

Tel. 0221/2508163-8

kweidner@oid.org



JOHANNA GRIEM

Internationale Projektkoordination

Tel. 0221/2508163-7

jpgriem@oid.org



MAIKA LANDWEHR

Leitung Administration

Tel. 0221/2508163-0

mlandwehr@oid.org



SUSANNE SPONHOLZ

Leitung Kooperationen &

Kommunikation Hilfsprojekte

Tel. 0173/6089442

ssponholz@oid.org



STEFANIE POLLMEIER

**Controlling/Personal-
und Rechnungswesen**

Tel. 0221/2508163-3

spollmeier@oid.org



SANDRA PTASSEK

**Marketing, Grafikdesign &
MikrofinanzWiki**

Tel. 0221/2508163-4

sptassek@oid.org



Das Spenden-Siegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) bestätigt, dass wir mit den uns anvertrauten Mitteln sorgfältig und verantwortungsvoll umgehen.

SPENDENKONTO

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE15 3702 0500 0001 2758 00

BIC: BFSWDE33XXX



OPPORTUNITY
International
DEUTSCHLAND

OPPORTUNITY INTERNATIONAL DEUTSCHLAND

Poststraße 15

50676 Köln

Telefon 0221/25081630

Fax 0221/25081639

info@oid.org

www.oid.org

WIR ZIEHEN UM – UNSERE NEUE ADRESSE

AB DEM 01. DEZEMBER 2019 LAUTET:

Bremsstraße 6

50969 Köln

